

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 13 (1959)

Heft: 7: Kunststoff, Holz = Matière synthétique, bois = Synthetic material, wood

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

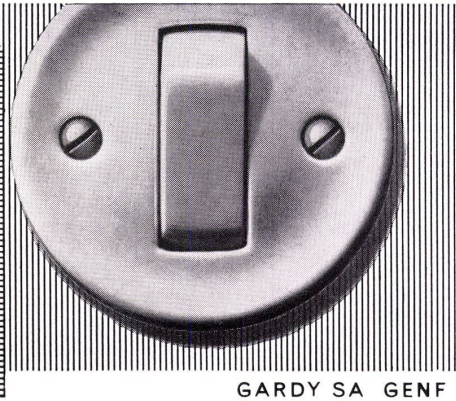
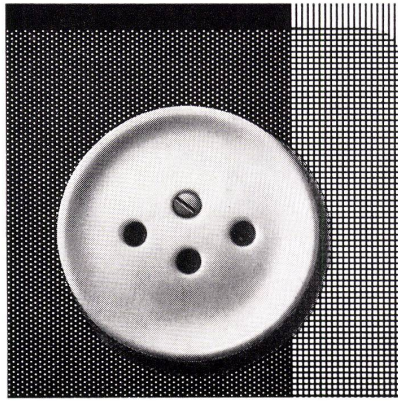
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

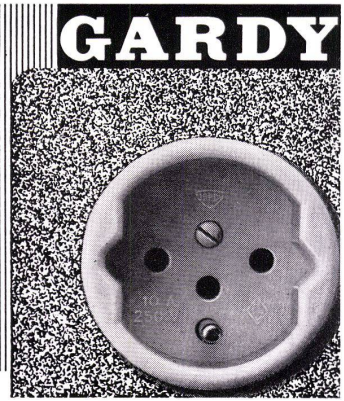
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



GARDY SA GENF



GARDY

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Wettbewerb zur Erlangung von Projekten für ein Kongreßhaus in Ascona TI

Um anspruchsvolleren Feriengästen in Ascona kulturell etwas bieten zu können, wird der Bau eines Kongreßhauses in Erwägung gezogen. Dieses soll auf dem Terrain Ressiga am Ende der Piazza als natürliche Fortsetzung der Seepromenade erstellt werden. Der «Palazzo dei Congressi» soll einen großen Saal mit den nötigen Nebenräumen, ein Restaurant, ein Café, ein Dancing und einen ständigen Kunstausstellungsraum aufweisen. Die «Pro Ascona» hat nun 20 000 Franken zur Verfügung gestellt zur Durchführung eines Projektwettbewerbes. Der Jury, der Projekte bis Ende September 1959 einzureichen sind, gehören u. a. an: Die Architekten Hermann Baur, Basel, Willy Waltenstühl, Genf, und als Konsultanten für Akustik Wladimir Vogel und Prof. Furrer, Bern.

Evangelisch-reformierte Kirche mit Kirchengemeindehaus und Pfarrhaus in Bern-Roßfeld

Teilnahmeberechtigt sind alle der evangelisch-reformierten Landeskirche angehörenden, selbständig oder unselbständig praktizierenden Architekten und Baufachleute, welche seit mindestens 1. Mai 1958 im Amtsbezirk Bern zivilrechtlichen Wohnsitz oder Büro haben. Architekten im Preisgericht: M. E. Haefeli, Zürich; P. Rohr, Bern; H. Rüfenacht, Bern; Dr. M. Stettler, Bern und Steffisburg, und als Ersatzmann A. Gnägi, Stadtbaumeister, Bern. Zur Prämierung von fünf bis sechs Projekten stehen dem Preisgericht 16 000 Franken, zum Ankauf weiterer Entwürfe 2500 Franken zur Verfügung. Termin für die Einlieferung 9. November 1959; Anfragetermin 4. Juli 1959. Abzuliefern sind: Situationsplan 1:500, Grundrisse, Schnitte, Fassaden und Aufrisse aller Wände

des Kirchenraumes, Innenperspektive des Kirchenraumes, Modell und Berechnungsblatt. Die Unterlagen können eingesehen und gegen Hinterlage von 30 Franken beim Kirchengemeindeamt, Gutenbergstraße 4, Bern, bezogen werden. Bei Einzahlung auf Postcheckkonto III 4700 erfolgt Zustellung per Post.

Entschiedene Wettbewerbe

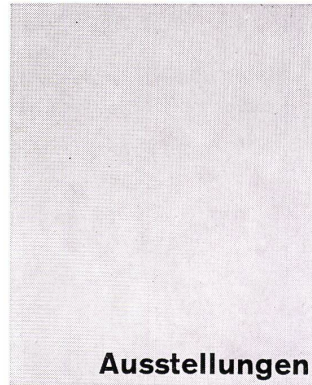
Kongreßhaus in Genf

57 Projekte wurden rechtzeitig eingereicht. Das Preisgericht (Fachleute E. Beaudouin, P. L. Nervi, P. Zehruf, G. Minoletti, Prof. W. M. Moser, Prof. C. E. Geisendorf, J. J. Honegger, J. Ducret, A. Marias) fällt folgenden Entscheid:

1. Preis (10 000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung): R. Tschudin und G. Belussi, Genf und Basel.
 2. Preis (8000 Fr.): F. Maurice, J. Duret, J. P. Dom, Genf, Mitarbeiter F. Martin und H. Rinderknecht, Basel und Morges.
 3. Preis (6000 Franken): S. Browar, Zürich.
 4. Preis (4000 Fr.): R. Rohn, Genf.
 5. Preis (4000 Franken): C. Stokar, Adliswil.
 6. Preis (3000 Fr.): A. Cingria, G. Taramasco, J. C. Lateltin, J. M. Ellenberger, P. Tremblet, Genf.
- Die Entwürfe folgender Verfasser wurden mit je 2000 Franken angekauft: C. Blumer, La Chaux-de-Fonds; E. Gisel, Zürich; B. Huber, Zürich, Mitarbeiter E. Schubiger, Zürich; L. Chiesa, Lugano-Massagno; Ch. und A. Billaud, M. Frey, Genf; A. Gaillard, F. Bouvier, F. Mentha und B. Moradpour, Genf.

Schwimmbadanlage Hinwil

Ergebnis: 1. Preis (1900 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Walter Imhof, Wohlen; 2. Preis (1800 Fr.): Ruth und Fritz Ostertag, Herrliberg; 3. Preis (1700 Franken): Esther und Rudolf Guyer, Meilen; 4. Preis (1600 Fr.): Max Hertig, Tanndürnten.



Ausstellungen

Stadtplanung und Wohnungsbau

Ausstellung veranstaltet vom Hochbauamt der Stadt Zürich in Verbindung mit der Verwaltungsabteilung des Stadtpräsidenten.

Schweizerischer Beitrag zur Ausstellung anlässlich des XXIV. Kongresses vom Internationalen Verband für Wohnungswesen und Städtebau in Lüttich, Sommer 1958.

Beispiele schweizerischen Bauens in Projekt und Ausführung.

Sonderschau über Städtebau von Herrn Dr. Erdsieck, Wiesbaden. Führung: 7. Juli 20 Uhr, Stadthaus, 3. und 4. Stock. Ausstellungsdauer: 7. Juli bis 8. August 1959. Öffnungszeiten: werktags 8 bis 12, 14 bis 18 Uhr; dienstags 20 bis 22 Uhr.

Internationale Kunststoffausstellung in London

Die diesjährige Londoner Kunststoffausstellung und -tagung, die am 17. Juni 1959 begann, hat zum erstenmal einen wirklich internationalen Charakter. Führende

Formgeber aus der Bundesrepublik Deutschland, Dänemark, Finnland, Frankreich, Holland, Italien, Kanada, Österreich, Schweden, der Schweiz und den Vereinigten Staaten führen ihre neuesten Produkte vor.

Die britische Plastikindustrie, die heute an dritter Stelle in der Welt steht, ist mit über 200 Firmen vertreten.

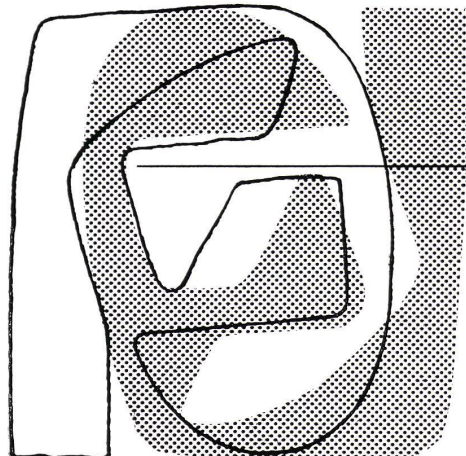
Gezeigt werden Kunststoffe, Maschinen und Endprodukte. Laufend werden neue Verwendungsmöglichkeiten für Kunststoff erschlossen. So werden zurzeit Versuche mit Kunststoffaufbauten für Schiffe durchgeführt, die sich durch geringes Gewicht und Korrosionsfestigkeit auszeichnen.

Hinweise

Liste der Fotografen

- L. Bernbach, Düsseldorf
- J. Bouvry, Paris
- Casali, Mailand
- Fay Foto Service, Boston
- Giornalfoto, Mailand
- Havas, Helsinki
- W. Köster, Berlin-Lichterfelde
- La Maison Française, Paris
- Malec, Levallois
- Monsanto Chemical Company
- Moser-Glaser & Co., Muttenz
- A. Pietinen Oy, Helsinki
- Ch. Pollock
- Publifoto, Mailand
- H. Schlapfer, Luzern
- M. Schneyder
- Son et Lumière, Paris
- W. Wagner, Wiesbaden
- Werkbild Siemens
- M. Wolgensinger, Zürich

Satz und Druck Huber & Co. AG. Frauenfeld



Asbestzement **Éternit**

ist leicht formbar

Ein Inserat der ETERNIT AG Niederurnen

Éternit-Asbestzement-Platten sind nach ihrer Herstellung noch für etwa 2 Stunden formbar. Die Gestalt, die dem Werkstoff gegeben wird, besteht danach für alle Zeit. In der **Éternit**-Formerei entstehen **Éternit**-Ventilationskanäle, die vielen Anschlußstücke, Spezial-Formen insbesondere für die Elektroindustrie und nicht zuletzt die **Éternit**-Behälter für Blumen und Pflanzen, die der Marke **Éternit** weite Verbreitung brachten.

Asbestzement **Éternit** – ein moderner Baustoff mit verblüffenden Eigenschaften!